

Ausgabe 10/2010

- Beschlossene Sache: Servicegesellschaft ade!
- Mitarbeiterzahlen steigen und steigen
- Kurz & Knapp
- Klinikum Bayreuth als überregionales Traumazentrum zertifiziert
- Termine / Veranstaltungen
- Jubiläumsausstellung – Unterm Schattenbogen
- Alginat, Hydrofiber, Hydrokolloidplatte oder doch Vacuumtherapie



■ Klinikbläddla auf Reisen

Klinikbläddla an der italienischen Adria



Klinikbläddla beim Radeln an der Mosel



Klinikbläddla beim Sonnenbaden im Garten.



Klinikbläddla im Playmobil-land bei Nürnberg

■ Beschlossene Sache: Die Klinikum Bayreuth GmbH beschäftigt alle Mitarbeiter wieder im Kernunternehmen

Ab 1. Januar wird den ca. 300 Mitarbeitern der Servicegesellschaft ein Arbeitsvertrag der Klinikum Bayreuth GmbH angeboten.

Der Aufsichtsrat der Klinikum Bayreuth GmbH unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Landrat Hermann Hübner hat beschlossen, alle Mitarbeiter die in der Klinikum Bayreuth Servicegesellschaft mbH beschäftigt sind, in die Klinikum Bayreuth GmbH zu übernehmen. Ebenso werden neue Mitarbeiter gleich in der Klinikum Bayreuth GmbH beschäftigt.



„Als Aufsichtsratsvorsitzender ist es mir eine großes Anliegen“

Auf der Pressekonferenz nach der Aufsichtsratsitzung (v. l.) Landrat Hermann Hübner, Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Geschäftsführer Roland Ranftl.

so Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl „die positive Entwicklung in unserer Klinikum Bayreuth GmbH mit zu verfolgen und wesentliche Schritte mit zu gestalten. Über die soliden Zukunftsaussichten für unsere Kliniken bin ich sehr erfreut und auch darüber, den Mitarbeitern etwas zurückgeben zu können. Ohne deren Zutun wäre es nicht gelungen, das Schiff in ruhiges Fahrwasser zu lenken. Die wirtschaftliche Situation eröffnet jetzt die Möglichkeit, allen Mitarbeitern der Servicegesellschaft ein Anstellungsverhältnis bei der Klinikum Bayreuth GmbH mit besserer Vergütung als bisher anzubieten. Ich glaube, dass wir mit diesem Schritt ein sehr positives Signal gesetzt haben. Der hierzu in der Sitzung des Aufsichtsrates gefasste Beschluss verdeutlicht dies besonders.“

Landrat Hermann Hübner kommentierte außerdem die Entscheidung noch dahingehend, dass mit diesem Schritt auch eine attraktivere Gestaltung der Arbeitsplätze in der durch Wettbewerb geprägten Zukunft möglich sei. Auch die Ausbildungsangebote für werdende Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegekräfte sowie medizinisch technische Assistenzberufe in Bayreuth würden noch besser angenommen, wenn die Perspektive nach Abschluss der Ausbildung entsprechend gut sei. Nur

so gelänge es dauerhaft, eine Vielzahl an Arbeitsplätzen zu sichern und auch die junge Bevölkerung in der Region zu halten.

Hintergrund

Um auf wirtschaftliche Schwankungen oder in Krisensituationen flexibler reagieren zu können, fiel 2005 die Entscheidung, die Klinikum Bayreuth-Servicegesellschaft mbH ins Leben zu rufen und einen Großteil des neu einzustellenden Personals dort zu beschäftigen. Neben finanziellen waren auch strategische Erwägungen dafür maßgeblich. Die Einführung des Fallpauschalensystems trug ebenso zu einer erheblichen Verunsicherung bei, wie die Ungewissheit über den Erfolg der Zusammenführung von Klinikum und Klinik Hohe Warte. Notwendige Einsparungen konnten über niedrigere Löhne erzielt, starre Personalstrukturen über flexiblere arbeitsvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten erreicht werden. So war die Gründung einer Servicegesellschaft für die Betriebsleitung wie auch für die Aufsichtsgremien eine durchaus nachvollziehbare Unternehmensstrategie, um notwendige Spielräume zu schaffen.

Nachdem der Veränderungsprozess, der durch die Zusammenführung der beiden Kliniken entstanden ist, erfolgreich abgeschlossen werden konnte und auch die Einführung des neuen fallbezogenen Entgeltsystems durch systematische Leistungsanpassungen und –erweiterungen nicht zu Einnahmeeinbrüchen führte, stellte sich auch der wirtschaftliche Erfolg für das größte Klinikum Oberfrankens ein. Seit 2007 konnten die Leistungen und Erlöse sukzessive gesteigert werden, so dass sich trotz der sehr schwierigen Lage auf dem Gesundheitsmarkt und der allgemein bekannten Unterfinanzierung der Krankenhäuser ein anerkannter Achtungserfolg einstellte.

„Wir konnten in den vergangenen Jahren dank großer Anstrengungen der gesamten Mitarbeiterschaft eine stetige Umsatzsteigerung erzielen. Auch im laufenden Jahr werden wir diesen Trend aller Voraussicht nach fortsetzen und damit die Basis für eine solide und wirtschaftliche Zukunft schaffen können“, so Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH. Extrem wichtig ist aus seiner Sicht bei kommunalen Kliniken die Unterstützung der Aufsichtsratsgremien, vor allem aber der Vorsitzenden. „Einer der Erfolgsgaranten war die überaus konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und den Landräten Dr. Klaus-Günter Dietel und Hermann Hübner, die uns vor allem in unruhigen Zeiten in jeder Hinsicht unterstützten und die Fahne für ihr Kommunalunternehmen hochhielten. Der Erhalt von ca. 2.000 Arbeitsplätzen ist ihnen zu verdanken.“

Unisono sind sich die Geschäftsführung und die Aufsichtsratsvorsitzenden darin einig, dass mit der heutigen Entscheidung ein Meilenstein gelegt und ein positives Signal für die Zukunft des gesamten Unternehmens gesetzt wurde.

Mitarbeiterzahlen steigen und steigen

Im Klinikum Bayreuth und der Klinik Hohe Warte sind in diesem Jahr 41 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr beschäftigt. Der einzige Maximalversorger der Region kann schon seit Jahren steigende Mitarbeiterzahlen verzeichnen. Die Klinikum Bayreuth GmbH hat in diesem Jahr 32 neue Stellen in den verschiedensten Bereichen geschaffen. Damit konnten in den Betriebsstätten Klinikum und Klinik Hohe Warte 41 Menschen einen neuen Arbeitsplatz finden. Den höchsten Zuwachs konnte dabei der Pflegebereich mit insgesamt 18 neuen Stellen und damit 27 neuen Mitarbeitern verzeichnen.

Die neuen Stellen sind vor allem durch die Eröffnung der internistischen und chirurgischen Komfortstationen sowie der Erweiterung der Intensivbetten, der Kliniken Querschnitt, Orthopädie und Rheumatologie entstanden. Zudem wurden neue Stellen für Arzthelferinnen, Physiotherapeuten und Ärzte wie auch in den Funktionsbereichen Sterilisation, Operations- und Narkoseabteilungen geschaffen.

Mit rund 2.200 Mitarbeitern gehört die Klinikum Bayreuth GmbH zu den größten Arbeitgebern in der Region. Die Krankenpflege stellt mit über 660 Arbeitsplätzen die am stärksten vertretene Berufsgruppe innerhalb des Krankenhauses dar. Mit rund 340 Arbeitsplätzen bildet der Medizinisch Technische Dienst die zweitgrößte Berufsgruppe und der ärztlichen Dienst mit etwa 270 Stellen die drittgrößte Gruppe. Rund 120 Arbeitsplätze in den Funktionsdiensten und weitere Stellen in der Verwaltung und sonstigen Bereichen bilden die Summe von knapp 1.600 Arbeitsplätzen in der Klinikum Bayreuth GmbH.

Die Klinikum Bayreuth GmbH konnte über die letzten Jahre einen kontinuierlichen Mitarbeiterzuwachs in allen Bereichen verbuchen. Anfang 2008 gab es beispielsweise im Bereich der Krankenpflege rund 600 Arbeitsplätze und im Bereich des ärztlichen Dienstes 235. Damit sind im Vergleich zu heute etwa 10 Prozent mehr Pflegekräfte und 14 Prozent mehr Ärzte im Klinikum und der Klinik Hohe Warte tätig.

Neben den hochspezialisierten medizinisch-technischen Anlagen stellen die kompetenten und hochqualifizierten Mitarbeiter der Klinikum Bayreuth GmbH eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau rund um die Uhr sicher. (cf)

Kurz & Knapp

Erlebnisreiche Höhenwanderung rund um Muggendorf



Bei herrlichem Wetter ging es von Muggendorf aus durch die Oswaldhöhle (60 m lange Zerklüftungshöhle) zum Quackenschloss, eine Felsengrotte laut einer Sage. Auf den Adlerstein mit herrlicher Aussicht auf Wiesenthal und Aufsesstal, durch die Riesenburg zur Kuchenmühle nach Albertshof und zurück nach Muggendorf.

Die Termine für die nächste Wanderung im Oktober ist bei Hermann Löhmer zu erfragen. (Tel.: 0921/400-2116). Hermann Löhmer, Poststelle

Begehbares Darmmodell

Am Samstag, 9. Oktober, veranstaltet die Klinik für Gastroenterologie, unter der Leitung von Privatdozent Dr. Steffen Mühldorfer von 9 bis 13 Uhr einen Darmtag mit vielen interessanten Vorträgen zu chronisch entzündlichen



Darmerkrankungen sowie gut- und bösartigen Veränderungen des Darms. Das Highlight des Darmtages ist das begehbare Darmmodell, welches an diesem Tag in der Eingangshalle des Klinikums aufgebaut ist. In dem acht Meter langen Modell können die Besucher den gesunden Darm und krankhafte Veränderungen entdecken. Die Besichtigung des Darmmodells und die Vorträge sind kostenlos. (cf)

Kurioses



Das Motto des Abschlusskurses der Kinderkrankenpflegeschule lautete: von Alete zur Elite.

Na dann – guten Appetit!

Beste Berufsaussichten für Absolventen

26 Absolventen der Berufsfachschule für Krankenpflege und 15 Absolventen der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet.



Abschlusskurs Kinderkrankenpflege



Abschlusskurs Krankenpflege

Die Berufsaussichten in beiden Bereichen sind durch den wachsenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen sehr gut. Fast alle Absolventen hatten bereits vor der Abschlussprüfung einen Arbeitsvertrag in der Tasche. Über die Hälfte der frisch examinierten Fachkräfte werden ihren Dienst im Klinikum oder der Klinik Hohe Warte antreten. Die Klinikum Bayreuth GmbH ist mit über 280 kostenfreien Ausbildungsplätzen im medizinischen Bereich der größte Ausbildungsbetrieb in Oberfranken. (cf)

Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH – Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion

Birgit Schwabe (bs)
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Maren Schulz (ms)

E-Mail

redaktion@klinikum-bayreuth.de

Gestaltung, Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos

Klinikum Bayreuth GmbH

Auflage
2.000

Redaktionsschluss
14. Oktober 2010

Klinikum Bayreuth als überregionales Traumazentrum zertifiziert

Mit dem Prädikat „Überregionales Traumazentrum“ wurden die hochspezialisierten medizinischen Behandlungsabläufe zur Versorgung von schwerstverletzten Patienten im Klinikum Bayreuth ausgezeichnet. Der Klinikum Bayreuth GmbH wurde jetzt das Zertifikat „Überregionales Traumazentrum“ durch die unabhängige Zertifizierungsgesellschaft DIOcert überreicht.

Damit wird der Klinikum Bayreuth GmbH die Versorgung Schwerstverletzter auf höchstem Niveau bescheinigt. Professor Dr. Walter Wagner, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Leiter des Traumazentrums am Bayreuther Klinikum, unterstrich: „Mit diesem Qualitätssiegel wird uns bestätigt, dass wir die hohen Ansprüche, die an ein Traumazentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie gestellt werden, vollständig erfüllen.“

Als überregionales Traumazentrum garantiert die Klinikum Bayreuth GmbH rund um die

Uhr die Erst- und Weiterversorgung von mindestens zwei Schwerstverletzten gleichzeitig. Diese Bereitschaft wird durch den Einsatz von hochqualifiziertem Personal, modernster Medizintechnik und optimal aufeinander abgestimmte interdisziplinäre Behandlungsabläufe gewährleistet. Im Klinikum Bayreuth werden jedes Jahr rund 130 schwerstverletzte Patienten versorgt.

Die unabhängigen Prüfer der DIOcert fanden in ihrer Gesamtbeurteilung der Bayreuther Klinik besonders lobende Worte für die momentane Interimslösung der Notaufnahme, die sowohl von Seiten des neu angelegten Zwischenlandeplatzes für den Rettungshubschrauber als auch der Ausgestaltung der Behandlungs- und Schockräume höchsten Ansprüchen genügt. Neben den räumlichen Gegebenheiten wurden auch die personellen Ressourcen und die etablierten Behandlungskonzepte wie Schockraumleitlinien und moderne Schmerztherapie positiv hervorgehoben.

Gerade bei Schwerstverletzten ist die enge Zusammenarbeit und Koordination aller beteiligten Fachrichtungen von übergeordneter Bedeutung. Hier wurde in den letzten Jahren in Deutschland, so auch in Bayreuth, das internationale Schulungskonzept Advanced Trauma Life Support (ATLS) etabliert. ATLS zielt darauf ab, den Zustand des Traumapatienten schnell und genau zu diagnostizieren, Prioritäten bei der Behandlung zu setzen, Sekundärschäden zu vermeiden sowie eine schnell und gleich bleibende Versorgungsqualität zu sichern.

Vor fünf Jahren entwickelte die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie ein Konzept für krankenhausübergreifende Trauma-netzwerke. Daher hat die Klinik für Unfallchirurgie 2008 gemeinsam mit fünf weiteren oberfränkischen Krankenhäusern das „Traumanetzwerk Oberfranken“ gegründet. (cf)



v. r. Roland Ranftl, Geschäftsführer gratuliert Prof. Dr. Walter Wagner und Dr. Christian Birnmeyer zum Zertifikat.

Fit gegen den Winterspeck!

Die Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH bietet mit verschiedenen Sparten allen Mitarbeitern einen gesunden Ausgleich zum beruflichen Alltag. Neben dem kollektiven Schwitzen lernt man die Kollegen besser kennen und findet Momente des geselligen Zusammenseins. Der Vorstand der Sportgruppe freut sich über jedes neue Mitglied und über Anregungen oder Übungsleiter für neue Sportarten.

Zurzeit werden folgende Sportarten angeboten:

Sparte	Ansprechpartner	Telefon (intern)
Fußball	Bernd Hofmann (Hol- und Bringedienst) Wolfgang Eckert (Betriebsrat) Hermann Löhmer (Poststelle) Dirk Bräuniger (Station 34)	2153 2394 2116 1340
Volleyball	Ulrike Grieshammer (Krankengymnastik)	3350
Kegeln	Gerhard Krammer	0921/31733
Wandern	Hermann Löhmer (Poststelle) Manfred Sieber (Station 18)	2116 1180
Gymnastik	Dieter Zinnert (Betriebsrat)	2390

Wenden Sie sich bei Interesse direkt an die Ansprechpartner oder wenn Sie neuen Ideen haben, direkt an Hermann Löhmer. (cf)

Termine / Veranstaltungen

Samstag, 2. Oktober / 13 bis 16 Uhr

13. Deutscher Lungentag im Klinikum

Aktionen und Vorträge

Klinikum, Ebene -1 / Eintritt frei

Mittwoch, 6. Oktober / 17 Uhr

Ausstellungseröffnung

von Cordelia Mertel,

Klinik Hohe Warte, Tagesklinik

Ebene 2 / Eintritt frei

Freitag und Samstag, 8. bis 9. Oktober

Präsentation der Klinikum Bayreuth GmbH

auf den Gesundheitstagen des

Rotmain-Centers in Bayreuth

mit verschiedenen Aktionen

Samstag, 9. Oktober / 9 bis 13 Uhr

Darmtag im Klinikum

Vorträge zu Darmerkrankungen und Be-

sichtigung eines begehbaren Darmmodells

Klinikum, Eingangshalle und

Konferenzraum 4, Ebene 0 / Eintritt frei

Sonntag, 10. Oktober / 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Unterm Schattenbogen“

von Peter Oswald / Kultur im Klinikum

Klinikum, Ebene 0 / Eintritt frei

Mittwoch, 13. Oktober / 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Psoriasis (Schuppenflechte) – eine chronische Hautkrankheit

Dr. Klaus-Peter Peters, Chefarzt der Klinik

für Dermatologie und Allergologie

Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Samstag, 16. Oktober / 9 bis 13 Uhr

4. Bayreuther Diabetestag

Vorträge für Betroffene, Angehörige und Interessierte sowie weitere Aktionen

Klinikum, Ebene 0, Konferenzraum 4 und

Diabetesberatung / Eintritt frei

Samstag, 23. Oktober / 9 bis 16.30 Uhr

Patientinentag des Brustzentrums mit Tag der offenen Tür

Vorträge zum Thema Brustkrebs und Akti-

onen wie Qi Gong oder meditatives Tanzen

Klinikum, Eingangshalle und

Konferenzraum 4, Ebene 0 / Eintritt frei

Mittwoch, 27. Oktober / 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Volkserkrankung Aortenaneurysma

Dr. med. Peter Blaurock,

Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie

Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Jubiläumsausstellung – Unterm Schattenbogen

Anlässlich seiner zehnjährigen Mitarbeit als Kurator der Bilderausstellungen von Kultur im Klinikum stellt Peter J. Osswald ab 10. Oktober seine Bilder aus. Der Kulturpreisträger der Stadt Bayreuth präsentiert zu seiner Jubiläumsausstellung im Klinikum seine Werke, die im Zeitraum der letzten zehn Jahre entstanden sind.



Die Ausstellung ist bis 16. Januar kostenfrei im Klinikum auf Ebene 0 zu besuchen.

Peter J. Osswald, geboren 1941 im schlesischen Schweidnitz, lebt seit 1962 in Bayreuth und kam bei der Tätigkeit als technischer Angestellter über die grafische Ausgestaltung von beruflichen technischen Unterlagen zu seiner Passion, der Malerei. Diese entwickelte er neben seinem lyrischen Schaffen, das seine bildnerischen Arbeiten direkt beeinflusst haben dürfte. Denn seine Bilder sind fast immer kleinformatige abstrakt poetische Phantasien, die zumindest anfangs in einem experimentellen Malvorgang mit

Kugel- und Faserschreiber, mit Aquarell, Tempera und Kaltnadelradierung entstanden. In den Bildern

setzt er seine Ideen und Fantasien in Farben und graphische Strukturen um, die immer wieder auch seine Emotionen beim Malen widerspiegeln und die er zu seiner eigenen unverwechselbaren Bildersprache entwickelt hat.

Auf den Betrachter übt diese mit ihrer anziehenden Farbigkeit eine faszinierende und fesselnde Wirkung aus, die durch die Suche nach konkreten, gegenständlichen Deutungsmöglichkeiten des Bildinhaltes noch vermehrt wird. Dr. Klaus-Peter Peters, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, vom Team der Bilderausstellung von Kultur im Klinikum

Alginat, Hydrofiber, Hydrokolloidplatte oder doch Vacuumtherapie?

In Deutschland leiden bis zu fünf Millionen Menschen an chronischen, sekundär heilenden Wunden oder Dekubitalulceras.

Unterschiedliche Behandlungsverfahren, mangelnde Absprachen zwischen Ärzten und Pflegekräften und eine Vielfalt an Produkten, Meinungen, Richtlinien und Standards erschweren oder verhindern einen kontinuierlichen Behandlungsweg für den Patienten. Der neu gegründete Wundkonsildienst wird für das Klinikum und die Klinik Hohe Warte künftig eine einheitliche, rationelle und ökonomische Vorgehensweise sicherstellen, um die Patientenversorgung weiter zu verbessern. Das Team versteht sich als beratende und unterstützende Instanz, die bei der Wunddokumentation, wie bei komplexen chronischen und sekundär heilenden Wunden oder Dekubitalulceras, sowohl den Pflegenden wie auch den behandelnden Arzt unterstützt.



Das Team des Wundmanagement der Klinikum Bayreuth GmbH (v.l.) Dr. Peter Blaurock, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, Christine Herold, Wundexpertin ICW Station 2, Claudia Igl, Pflegeexpertin Wundmanagement DVET Station 34, und Dr. André Friedrich, Leitender Oberarzt der Klinik für Gefäßchirurgie

Die Aufgaben des Wundkonsildienstes sind:

- Hilfe bei der Wunddokumentation
- Begutachtung der Wunden
- zusammen mit den behandelnden Ärzten eine Festlegung der Therapie
- Prozess-Überwachung der Wundversorgung
- Schulung der Pflegekräfte, Patienten und Angehörigen bei speziellen Fragen der Wundbehandlung

Der Wundkonsildienst kann per Konsil von Pflegekräften und Ärzten auf der Stationen 34 im Klinikum (Tel. intern: 1340) und in der Klinik Hohe Warte auf der Station 2 (Tel. intern: 1920) angefordert werden. Zusätzlich ist jeden Mittwoch ein Rundgang über alle Stationen beider Häuser vorgesehen. Claudia Igl und Christine Herold, Team des Wundmanagement